

Johannes Michael **Schnarrer**

KOMPLEXE ETHIK
Sittliche Urteilsbildung in der vernetzten Gesellschaft
Band 1 - Grundlagen

Johannes Michael Schnarrer, Wien 2004, 261 Seiten

"Der Mensch in der vernetzten Gesellschaft steht vor vielen komplexen Institutionen, deren Wirken nicht mehr leicht zu durchschauen ist. Orientierung geben – ohne selbst Patentrezepte zu verabreichen – das ist das Ziel dieser Ethikreihe eines jungen und hoffnungsvollen philosophisch-theologisch wie sozialwissenschaftlich ausgebildeten Ethikers." (3, Einführung von Pater Johannes SCHASCHING). Die Breite und Tiefe des hier vorgelegten Fundamentes der damit begonnenen Reihe mag besser verständlich werden, wenn eine kurze Vorschau auf die geplanten Folgebände gegeben wird: *Politik und internationale Ethik* (Bd. 2), *Wirtschaftliche Aspekte* (Bd. 3), *Medien und Technik unter dem Anspruch der Sittlichkeit* (Bd. 4), *Generationenprobleme in Verbindung mit Bioethik und Gentechnik* (Bd. 5).

Die also nötigen breiten "Grundlagen" bleiben aber durchschaubar; nicht nur dank der für SCHNARRER typischen, sorgfältig ausgearbeiteten Personen- und Sachregister (251-261), sondern auch dank der leser-freundlichen, gleich übersichtlichen wie feingliedrigen Struktur seiner Gedankenführung.

Zudem hilft SCHNARRER den Lesern durch eine "Zusammenfassung", wie am Ende des 1. Abschnitts über "Religiöse und nicht religiöse Erklärungsmodelle in der Ethik – von der neuen Werthaftigkeit in der Postmoderne", z.B.: "Letztlich wird aber niemand um die Beantwortung der Frage als Basis für seine Ethik herumkommen, ob er ... an Transzendentes glaubt oder nicht" (22).

Am Schluß des 2. Abschnittes über "Die Wertprobleme in der pluralen Gesellschaft – eine Abhandlung zum Diskurs über suchendes Erkennen, evaluierendes Urteilen und daraus folgendes Handeln" (23 ff.) – sind es SCHNARRERs öfter verwendete 10 "Thesenleitsätze" (65 ff.), mit denen der Autor es seinen Lesern erleichtert, den Überblick nicht zu verlieren.

Im 3. Abschnitt "Naturrecht und angewandte Ethik" (73 ff.) fasst der Autor seine Ergebnisse in einem abschließenden Kapitel "3.7. Der Verlust des Naturrechts bzw. Versuche zur Aktualisierung von Naturrechtschemata" zusammen: "Es geht also um eine Befähigung der Unterscheidung eigener und fremder Ideale, die aber zur Voraussetzung hat, dass es einen Maßstab gibt, der allen zu evaluierenden Gesellschafts- und Kulturformen vorausgeht. Aber das Naturrecht, das als Maßstab auftreten könnte, erlebt in unserer Zeit wohl beides: Renaissance und Negierung." (105)

Im Falle des 4. Abschnitts: "Sittliche Begriffe und Ethikberatung" (107-167) handelt es sich um die "Ergebnisse der Projektforschung zur angewandten Ethik", die u.a. SCHNARRERs Aufgabengebiet im Rahmen der n.ö. Landesakademie (2000-2003) war. Aus den vielen interessanten Ergebnissen wieder nur ein Beispiel: "Die angewandte Ethik hat ... nur dann eine Chance, zu befriedigenden Problemlösungen zu kommen, wenn ihre Reflexion auf Fachkenntnissen über den jeweiligen Problembereich beruht. Die von akademischen Philosophen bisweilen abschätzig betrachteten Bindestrich-Ethiken (Bio-ethik, Wirtschafts-ethik, Computer-ethik etc.) sind daher keine bloße Modeerscheinung, sondern Ausdruck einer von der Komplexität der Aufgabe erzwungenen Spezialisierung. Die Einheit von Ethik und Expertise ist für den individuellen Philosophen heute nicht mehr auf allen Gebieten gleichzeitig zu realisieren. Sie ist in vielen Fällen nur durch interdisziplinäre Kooperation möglich." (134) Diesen 4. Abschnitt in gewisser Hinsicht abschließend, findet der Leser hier "drei Vorsichtsgebote" (165), die für eine 'moralische Neutralität' des ethischen Beraters sprechen.

Im 5. Abschnitt "Ethik und Anwendung" erweist sich SCHNARRER einmal mehr nicht nur als einer der gründlichsten Messner-Kenner, sondern mit der einschlägigen Tradition ebenso vertraut wie mit der jüngeren deutsch- und englisch-sprachigen Literatur; und durch überzeugende Illustration gelingt es ihm im Handumdrehen, mit hartnäckigen Vorurteilen wie z.B. von einer angeblichen

"normativen Kraft des Faktischen" aufzuräumen: "Aus dem bloßen Faktum, dass tausende Autofahrer jedes Jahr über rote Ampeln fahren, folgt natürlich keineswegs, dass man über rote Ampeln fahren sollte." (212)

Der 6. Abschnitt "Die angewandte Ethik mit ihren Strukturproblemen sowie den Möglichkeiten ihrer Lösung" ist als ganzer gewissermaßen ein Resumée der hier vorgestellten "Grundlagen" der Reihe "Komplexe Ethik"; mit interessanten Ergebnissen, wie z.B.: "Wer angewandte Ethik betreibt, der muß die neuesten Gutachten, Kongress-Dokumentationen, Berichte von Ethik-Kommissionen, internationale Abkommen wie die UN-Agenden (z.B. Nr.21), Gesetzesnovellen, die ‚case studies‘ der Fachzeitschriften für angewandte Ethik usw. ernsthaft studieren wie die klassischen Texte der Ethik.. ... *Hinzu kommt, dass im Bereich von angewandter Ethik erwartet wird, ethische Überlegungen bestimmten Personenkreisen verständlich machen zu können (Ingenieuren, Lehrern, Architekten, Biologen, Funktionären usw.).*" (237) Oder, damit in gewissem Zusammenhang die Anregung: "*Es ist ... vorzuschlagen, zwischen der Sprecherrolle a) des Ethikers ‚qua Ethiker‘, b) des Experten für Felder oder Themen angewandter Ethik und c) des engagierten Staatsbürgers zu unterscheiden.* Daß ... in der Hitze der Debatte die Sprecherrollen durcheinandergeraten und ineinanderfließen, ist ein guter Grund zugunsten, nicht etwa gegen die vorgeschlagene Unterscheidung. Sie kann dann kritisch gegen Ethiker und Experten eingesetzt werden, die über die Grenzen ihrer Rolle hinausgreifen." (239)

Bedenkt man, dass der hier vorliegende 1. Band ja primär Einführung und Grundlegung, also vor allem Begriffliches und Methodisches abzuklären bemüht war, hat er doch bereits der beabsichtigten Praxisrelevanz der ganzen Reihe "Komplexe Ethik" weithin entsprochen; nämlich dem ausdrücklichen Ziel: "Lebenshilfe anbieten für alle Menschen, die in Entscheidungssituationen stehen und nach Hintergrundinformationen suchen" (zit. aus dem Prospekt, dem auch die Bezugsadresse: Prof.Dr.Dr.J.M.Schnarrer, Abt-Karl-Gasse 22-2-7, A-1180 Wien, Tel/Fax: ++43/1/470 1007 zu entnehmen ist).

E. Fröhlich